

Wahlen in Sachsen/Brandenburg - Riesenmehrheit gegen die AfD

Beitrag von „alias“ vom 2. September 2019 21:40

NPD und Republikaner tendieren gegen Null. Die AfD wächst kontinuierlich. Der Spitzenkandidat in Brandenburg war Teilnehmer einer NPD-Veranstaltung in Athen.

Was bitte muss mehr gesagt werden? Nicht das Wählerpotential, sondern das Führungspotential rekrutiert sich aus diesem "Pool". Dass eine Partei mit dem Hauptthema "Gefahr durch Migration" in einem Bundesland so viele Stimmen erhalten konnte, das den niedrigsten Bevölkerungsanteil aller Bundesländer an Migranten aufweist, ist bezeichnend und auf absonderliche Weise absurd.

Bei der Wiedervereinigung wurden den Menschen in den "neuen deutschen Bundesländern" blühende Landschaften, Wohlstand und lebenslange Versorgung mit Konsumgütern versprochen - unter Beibehaltung des Arbeitsplatzschutzes. Das konnte nicht funktionieren. Die AfD hat es einfach. Sie musste noch nie liefern - sie darf fordern und Unmögliches versprechen. Und so findet sie mit billigen Parolen und gezielter Aufmerksamkeitssteuerung Wähler. Das macht das Erfolgsrezept aus.

Trotzdem sollte man sie nicht "mal das Regieren ausprobieren" lassen. Wohin das führen kann, sieht man bei Boris Johnson in England, Salvini in Italien oder Trump in Amerika.

Populisten hauen - sobald sie an der Macht sind - alles Mögliche zu Brei. Nur um Aktionismus zu zeigen. Leider ohne Perspektive und Hirn. Sie machen nichts besser. Im Gegenteil. Trump fährt momentan die amerikanische Wirtschaft gegen die Wand.

Das beste Mittel gegen die AfD ist eine hohe Wahlbeteiligung. Sogar wenn die Wähler dann das Original wählen. Jedes Prozent für andere ist ein Prozent weniger für die absolut fehlgeleiteten Demagogen.